

2574. Artikel zu den Zeitereignissen

# 12. 12.: Die größte Gasexplosion in der Geschichte Österreichs (12)

(Zu Weihnachten siehe Artikel 173-179, 182-188, 470-483, 791-804 und 1859.)

## Zusammenfassung (5) – Zugunglück in Kritzendorf (3)

Ich fahre mit der Zusammenfassung der Artikel (2562 – 2569) zum Thema fort:<sup>1</sup>

- Trotz intensiver Suche habe ich (bisher) nichts über den genauen Verlauf der Katastrophe gefunden. Wie lange war der riesige Feuerball tatsächlich zu sehen? (In dem Video<sup>2</sup> ist er 10 Sekunden sichtbar.) Und: Wie lange loderte das Feuer aus der Gasleitung?<sup>3</sup>
- Um okkulten Verbrechen auf die Spur zu kommen, müssen die offizielle Version einer "Unglücksursache" soweit wie möglich analysiert und etwaige Widersprüche aufgedeckt werden. Mit der Formulierung *technischer Defekt*,<sup>4</sup> oder wie es im Österreichischen heißt: *technisches Gebrechen*<sup>5</sup> ist erst einmal gar nichts ausgesagt. Nun heißt es:<sup>6</sup> *Nach Gasexplosion: Verschlusskappe dürfte Unglück verursacht haben Die ermittelnden Behörden gehen laut dem Unternehmen davon aus, "dass die Verschlusskappe des Filterseparators das Unglück verursacht hat. Diese hatte sich gelöst und schlug mit großer Wucht gegen einen anderen Anlagenteil und hat auch diesen beschädigt. In weiterer Folge hat sich das dabei ausströmende Gas entzündet, wodurch es an den zwei Austrittsstellen zu einem Gasbrand gekommen ist",* beschrieb GCA den *mutmaßlichen Hergang*. Hierzu gibt es keine Skizzen und keine weiteren Erklärungen, wie eine *Verschlusskappe des Filterseparators*, das – meines Erachtens – nur innerhalb eines Röhrensystem gedachte werden kann, sich einfach lösen konnte. Des weiteren ist völlig unklar, woran sich konkret das ausströmende Gas (offiziell) entzünden konnte. Normalerweise entstehen keine Funken, wenn Gegenstände aufeinander fliegen. Außerdem dürften in der Gaswirtschaft freiliegende Rohre, bzw. *Anlagenteile* beschichtet sein. Gab es jemals in der Geschichte der Gaswirtschaft so einen Fall? Ist das Sicherheitssystem in diesem hochriskanten Bereich nicht so, daß so etwas, wie offiziell im Fall "Baumgarten" behauptet wird, ausgeschlossen werden kann?<sup>7</sup>

<sup>1</sup> Siehe Artikel 2570 (S. 1/2), Artikel 2571 - 2573 (je S. 1).

<sup>2</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=hD9Wx8IDDB>

<sup>3</sup> Siehe Artikel 2564 (S. 3)

<sup>4</sup> Siehe 2562 (S. 2)

<sup>5</sup> <http://www.noen.at/gaenserndorf/ohrenbetaeuebender-knall-explosion-in-gasstation-technisches-gebrechen-vermutet/70.735.090>

<sup>6</sup> <http://www.salzburg24.at/nach-gasexplosion-verschlusskappe-duerfte-unglueck-verursacht-haben/5158447>

<sup>7</sup> Siehe Artikel 2565 (S. 1/2)

### Zugunglück in Kritzendorf (3)

Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, daß einige Jahre vor dem 22. 12. 2017, fast der gleiche Zugunfall in Kritzendorf (Flankenkollision) erfolgte? Ich würde sagen: relativ gering.

26. März 2009 11:46



## Elf Verletzte bei Zugunglück in NÖ

Zugsunfall in NÖ: Ein Güterzug prallte mit einer S-Bahn zusammen. 11 Personen wurden verletzt, darunter auch der Triebfahrzeugführer.

Elf Leichtverletzte und erheblicher Sachschaden sind die Bilanz eines Zugunfalles vom Dienstagvormittag im Bereich des Bahnhofes Kritzendorf in der Gemeinde Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): OBB-Angaben zufolge waren kurz nach 10.00 Uhr ein CityShuttle und eine Gütergarnitur seitlich kollidiert. Das Triebfahrzeug des Personenzuges sprang aus den Schienen, drei Güterwaggons entgleisten und stürzten um. Die Unfallursache stand vorerst nicht fest.

Der Unterschied ist im wesentlichen, daß am 26. 3. 2009 die S-Bahn (*City-Shuttle*) mit einem Güterzug kollidierte.

(Fortsetzung folgt.)